

Die Baumaßnahme ist Teil des Projekts „Römisches Welterbe“, das im Rahmen des „Investitionsprogramms nationale Welterbestätten“ vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung mit zwei Dritteln des finanziellen Gesamtvolumens (von insgesamt 1,65 Millionen Euro) gefördert wird. Ziel ist die Sanierung und Neupräsentation der erhaltenen Reste der römischen Legionslagermauer an der Ostseite (im Bereich des Parkhauses Dachauplatz), an der Südost-Ecke (am Ernst-Reuter-Platz) und der Nordost-Ecke (am Hunnenplatz). Im Einklang mit einer Verbesserung der Wegeverbindungen und einer modernen didaktischen Ausgestaltung entsteht aus diesen drei Orten bis 2013 das „document römisches Regensburg“, dessen Informationszentrale das Parkhaus im frei zugänglichen Untergeschoss aufnehmen wird.

A. Standort Süd- Ost- Ecke

Die Südostecke der Legionslagermauer am Ernst-Reuter- Platz wird seit den Jahren 1955/1961 als frei liegende Denkmalzone der Öffentlichkeit präsentiert und Bedarf einer umfassenden Instandsetzung. Zusammen mit der Sanierung der Mauer erfolgt die Erschließung des Areals zusätzlich über eine neue Nordsüd- Wegeverbindung. Ein Fußgängersteg, der als Brückenkonstruktion über die mittelalterliche Stadtmauer und Legionslagermauer errichtet wird, führt entlang der Legionslagermauerkrone weiter zum Grundstück der Industrie- und Handelskammer. Mit der Umsetzung der neuen, barrierefreien Erschließung wird ein unkomplizierter Zugang zum Denkmal für alle Besucher ermöglicht.

B. Standort Parkhaus Dachauplatz

Der Bauabschnitt im Parkhaus umfasst im Wesentlichen die Neugestaltung des Raumes, der die Mauer umgibt. Eine hinter der Römermauer eingezogene Wand soll das einzigartige Baudenkmal von den Abfahrtsrampen und dem dortigen Autoverkehr optisch und akustisch sowie gegen unmittelbare Schadstoffeinwirkung abschotten. Mit dem Einbau linearer Bodenleuchten entlang der Römermauer und integrierter Lichtleisten im Handlauf wird die Mauer künftig ein gleichmäßig ausgeleuchteter Raum umgeben.

Im Untergeschoß entlang der Römermauer gewährleistet der Einsatz höchst attraktiver Medientechnik mit beeindruckenden Visualisierungen eine ebenso detaillierte wie umfassende Information über alles Wissenswerte zum Legionslager Castra Regina.

In die Baumaßnahme im Parkhaus ist auch die Sanierung des dortigen eindrucksvollen Mauerzuges in Form einer Bestandssicherung und Konservierung der stellenweise bis in fast fünf Meter Höhe erhaltenen römischen Großquadermauer eingebunden.

Eine Stele am Zugang von der Königsstraße soll die Besucher zu diesem unentgeltlich nutzbaren Informationszentrum im Untergrund leiten und gleichzeitig die einstige Höhe der Legionslagermauer veranschaulichen.

C. Standort Nord-Ost- Ecke

Die seit dem Jahr 1905 frei zugängliche Mauer mit Stufengiebel zum westlichen Gebäudeanschluss wurde am Hunnenplatz insgesamt überarbeitet und saniert. Neben der Restaurierung der antiken Legionslagermauer im unteren Teil der Mauer war es notwendig, das darüber aufgehende verputzte Mischmauerwerk aus verschiedenen Epochen mit einem neuen Sanierputz zu versehen und die schadhafte Mauerkrone aus Tonziegeln instand zu setzen.